

ZO/AvU-Archiv

Schweisstreibende Show

Eindrucksvolle Meisterschaft im **Footbag** in Zürich

cit. In Zürich wurde am Wochenende die offene Schweizer Meisterschaft im **Footbag** ausgetragen. Bei diesem aussergewöhnlichen Wettkampf musste ein kleiner Ball vorwiegend mit den Füßen jongliert werden. Mit ihren atemberaubenden Tricks wandelten die jugendlichen Teilnehmer eine simple Sportidee zu einer tollen Show.

Footbag, besser bekannt unter der Bezeichnung Hacky Sack, ist eine Trendsportart, bei der ein oder mehrere Spieler einen faustgrossen Ball vor allem mit den Füßen jonglieren. Dass die Jugendlichen diesen Sport nicht nur zum Zeitvertreib beim geselligen Zusammensein in der Natur oder auf dem Schulhausplatz ausüben, zeigte sich am Wochenende an der offenen Schweizer Meisterschaft in Zürich.

Sportidee mit Showcharakter

In den Finalrunden mutierte die simple Sportidee zu einer atemberaubenden athletischen Kunst mit tollem Showcharakter. Begleitet von wilden Lichteffekten und impulsivem Sound kickten die besten **Footbag**spieler aus der ganzen Welt ihr Bällchen auf die verrückteste Art und Weise durch die Luft. Natürlich liessen es sich einige Cracks nicht nehmen, zu ihrer Show das T-Shirt auszuziehen und so ihren Waschbrettbauch zur Schau zu stellen.

Weltmeister Vasek Klouda

Der mit jungen Schaulustigen gefüllte Aktionsraum der roten Fabrik kam regelrecht zum Kochen, als die Bühne für Weltmeister *Vasek Klouda* freigegeben wurde. Es war das erste Mal, dass der 16-jährige Tscheche in der Schweiz in Aktion kam. Umso mehr wurden seine phantastischen Tricks und die unglaubliche Körperbeherrschung von der Menge umjubelt, beklatscht und bepfiffen.

Locker und ungezwungen

So schweisstreibend **Footbag** auf diesem Niveau auch ist, zum Grossanlass gehörten auf jeden Fall auch ruhige Momente. Hier und da sass die Jugendlichen herum und genossen die gemeinsamen Momente in der friedlichen Atmosphäre. Lockerheit und Ungezwungenheit scheinen ein nicht unwichtiges Element neben dem sowieso sehr gruppenorientierten Spiel zu sein.

Erschienen am Montag, 19. Mai 2003

© «Der Zürcher Oberländer» / «Anzeiger von Uster»